

Das ander
deffenion
Werk in
dem Berg-
haus

erste Bäfte herauff kommen wäre/mit schiessen/werffen/brennen/ insonderheit aber/mit den Handgranaten/ (wie nun dieselbige gar ringfertig einzufüllen / vnd zuverfertigen seyen / hiervon so thut mein getruckte Architectura Martialis, an folio 53. vortrewliche Erinnerung/stellet auch zugleich daselbsten/ die Figur bey dem Kupfferblatt No: 8. vor Augen. Nicht weniger / vnd in des Joseph Furtenbachs des Jüngern Seel. in den Truct gegebene Feriaz Architectonica allda bey dem Kupfferblatt No: 8. ein andre sehr wol aufgetheilte / vnd vilfaltig probirte eyserne Handgranaten Kugel in ihrer rechten grösser Form vnd Gestalt im Durchschnitt ist vorgerissen worden / dahin ich nun den Liebhaber will gewisen haben) Item mit hinabwerffung der Kalch. vnd Sturmflin / schwingung der Sturmfolben / vnd zubereitetem Feurregen/das der Feind in disem so engen Pass / nicht anderst/ als ein beschlossene fosse- brey, dermassen kan empfangen/darneben augenblicklich ruinirt werden / vnd mit denen daselbst noch nit gesehenen / jedoch schon gelegten / allein auff ihne wartende Floderminen (hiervon mein getruckte Büchsenmeisterei. Schul / an folio 136. etwas anleitung geben thut) gar in die Luft zuschicken ist/ dannenhero einiger wol erfahrener Kriegsmann sich so leichtlich nit dahin wagen / noch sein Leben so vorsegllicher weiß / bey berührtem so wol verfesten Mast einbiessen / sonder es vilmehr/ also dortligend/ verlassen vnd abziehen möchte. Sonsten aber so werden in gegenwertigem Grundriß des Berghaus ses No: 26. allda bey

Stellung
des Ges-
schüßes/ in
der andern
Bäfte.

•. •. •. •. •. •. •. •. •. •. •. vnd also in jedem derselben Spitzen / des innern Wercks der andern Bäfte / zwey/ thut in allem 12. Stückgeschüß / von 1 1/2. maist zwey Pfund Eisen schiessend/ falconetel genandt/mit guten langen / stark habenden Metallin Rohren / auff ihren dastehenden Schäften vnd Rädern verordnet / durch welche auch mit gar geringer munition, man dann gewaltig in das Feld hinaus schiessen/den Feind gleich am ersten von dem Fuß des Bergs sich daselbsten zuenthaltten / abzuwöhren. Auff allen Ecken der Spitzen aber / wird/ wie bey der erste Bäfte ge- than/ein aichen 6. eckeres Schiltwachthäuslin/ mit einem kupfferin Dächlin bedeckt / gesetzt / dasselbige aber zu mehrer beständigkeit/ das trucken vnd nasse hernach aufzustehn / mit einer kesselbraunen Del- farb angestrichen. Vnd demnach alle Stückgeschüß / sowolen in der ersten / als auch in diser andern Bäfte/ von ihrer Postur oder dero Stand / nimmermehr abgeführt werden / sonder also vnder dem freyen Himmel / allem Wetter vnderworffen sein müssen / hierdurch dann die Räder / sowolen die Schäfte/bald verderben möchten/also solle zur

Und wie
sic mit son-
derbaren
Häuslin
zubedecken
seyen.

Bedeckung derselben/über ein jedes Stückgeschüß/ ein besonders Häuslin / wie dann in meiner ge- truckten Architectura Martiali, an folio 75. zulesen / beneben mit zweyen Kupfferblatten No: 11. 12. daselbsten die eigentliche Form solcher Geschüßhüttlin/ gar klärtlich vor Augen gestelle hat / auffgerichtet werden/darunder dann das Geschüß/vil Jahr/ vnd dannoch also gerichtet / auffpassend/ zuerhalten ist/ hiermit so ist nun die ander/oder mittlere Bäfte/abermahlen mit ihrem Brustmäurlin / Item dem Ge- schüß / neben dergleichen Militarischen Maschinen, zur Nothdurfft versehen. Wir wollen nun mehr zu der

Architectura Civili, vnd also zu den Wohnungszimmer schreiten / beneben zuvorderst auff die deffeniores, als die Besatzung der Soldaten/vnser sonderbares auffsehen haben/ denselbigen ihre gebü- rende Mästlin vffbauen/in welchen sie alsdann nach Gottes willen / bey guter Gesundheit / ihren Auf- vnd Eingang/sampt der Ruh/vnd Ligerstatt gehalten mögen.

Man besehe demnach mein in den Truct gegebene Architecturam Vniversalem, vernehme daselb- sten an folio 14. Was dorten vom Soldaten Stättlin getractirt / in dem allda zufindenden Kupffer- blatt No: 4. aber/die Form der Soldaten Quatierlin gnugsam vorgebildet / dahin ich nun den Civili- schen Baumeister/ (wiewolen man hiezugegen sovil vnderschiedliche Personen/nicht zusammen brin- gen/sie nach contento belohnen/noch im Frieden erhalten können/ derowegen am besten sein wird / nur ein einigen Mann/zuerwöhlen/damit Mars vnd Pallas, sich vnder einem Hut / miteinander vergleichen thuen) will gewisen/darbey aber allein gesagt haben/ das erstlich bey

Die erste
Soldaten
Quatierlin

a. der Eingang/ zugleich auch die Kuchen/an welcher ein Stuben / sowolen ein Kammer / vnd bey S. das Secrer gefunden wird. Eben auff dise Manier / auch all andere Quatierlin seyend gebawet wor- den. Hiegegenwertiges also gleich bey der Eingangs Porta ligendes erste Quatierlin a. das wäre dem Haushäbigen Kriegsmann/vnd nemblichen einem hohen Officier, dem Wachmeister/ einig vnd allein einzuräumen/damit er so wol Tags/als Nachtszeiten/daselbst zufinden/die Wachten recht bestellen/vnd darneben gleich im hinauf gehen/ zu seiner runden in die erste Bäfte / oder Vorwerk alle Augenblick gelangen / hierdurch die Schiltwachen zum fleiß / vnd Wachtsamkeit erinnern möge. Eben von ge- dachtem a. gegen der lincken Hand/vnd also bis gegen aa. hinüber / so befinden sich noch 5. dergleichen absonderliche Quatierlin/in jedes derselben/ so mögen 6. gemeine/ledigs Strands Soldaten / also mit- einander camerata machende Kriegslenth/einlosirt/ hierinnen in allem 30. Mann zuleben/ gnugsamem Platz haben/ (sintemahlen doch jederzeit der dritte Theil/auff der Wacht/darvon zu finden ist/ dannen- hero/vnd hiezugegen allein 20. Mann/ in allem 5. Kammern / in jeder aber 2. Bettstätten stehn / zum schlaffen gnugsam accommodirt seyend) ferner/vnd zur rechten Seiten. Von

b. an